



Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 110'854
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.201
Abo-Nr.: 1095889
Seite: 13
Fläche: 11'516 mm²

Politiker wollten Bauern schonen

*Vermuteter Skandal um Steuer-
gelder fällt aufs Parlament zurück*

gmü. Bern · Der Fall mutet geradezu grotesk an. Da drängt sich, wie der «Blick» berichtete, das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) regelrecht auf, um dem Suisselab für die von diesem durchgeführten Milchprüfungen mehr zu bezahlen, als Suisselab verrechnet hatte; nämlich 3,987 statt 3,928 Millionen Franken. Die mutmassliche Verschwendung von Steuergeldern liess Finanzpolitiker aufheulen.

Allerdings fällt die Kritik auch auf sie selber zurück. Denn es handelt sich bei der Zahlung des BLV an Suisselab um eine Subvention, die das Parlament festlegt. Und bei den Beratungen zum Budget 2015 hat es sich explizit für 3,987 Millionen ausgesprochen. Linke, Grünliberale, ein Teil der FDP und der Bundesrat hatten vergeblich auf eine Kürzung um eine Million gepocht. Die Folge wäre gewesen, dass die Bauern etwas mehr hätten bezahlen müssen. Das wollten SVP und CVP verhindern. Auch Peter Keller (svp.) und Albert Vitali (fdp.), die nun Aufklärung fordern, stimmten für den höheren Kredit. Während sich Keller auf Anfrage wortreich herauswindet, hält Vitali an seiner Kritik fest, wonach das BLV mehr als nötig ausbezahlt habe.